

# AUREL SCHEIBLER

## ALICE NEEL – Pictures of People

28. September bis 3. November 2007 • Eröffnung: Freitag, den 27. September 2007, 18 – 20 Uhr



Alice Neel, Dorothy Pearlstein, 1970,  
Öl auf Leinwand, 145 x 205 cm (57 x 81 in)  
© 2007 Estate of Alice Neel, Courtesy Aurel Scheibler, Berlin

Aurel Scheibler präsentiert die erste Einzelausstellung im Kontinentaleuropa der amerikanischen Malerin Alice Neel (1900-1984). Neels Werke sind in allen wichtigen amerikanischen Museen wie auch im Tate Modern in London mit mehreren Werken vertreten. Trotzdem wurde ihr in Deutschland bislang keine größere Aufmerksamkeit zuteil. Die Ausstellung in der Galerie am Witzlebenplatz zeigt eine Auswahl von Portraits aus nahezu allen Schaffensperioden – von 1932 bis 1982.

*"Jeder Mensch ist ein neues Universum, das einzigartig mit seinen eigenen Gesetzen irgendeinen Glauben oder einen Lebensabschnitt hervorhebt, eingetaucht in die Zeit und schnell vorüberziehend."* Alice Neel

Alice Neel widmete ihr Hauptwerk der Porträtmalerei. Mit dem Begriff Porträt wollte sie allerdings nie in einen künstlerischen Zusammenhang gebracht werden und bezeichnete ihre Werke stattdessen als "pictures of people" (Menschenbilder). Als selbsternannte Seelensammlerin war Neel zeitlebens bestrebt, das Innere ihrer Modelle nach Aussen zu kehren. In diesem Anspruch wurde sie maßgeblich von dem amerikanischen Maler Robert Henri beeinflusst, dem Gründer der Ashcan School und ehemaligen Dozenten an der Philadelphia School of Design for Women (heute Moore College of Art), an der Neel zwischen 1921 und 1925 studierte. Henri folgte dem Grundsatz, daß "der Wert der Kunst sich daran bemißt, inwieweit der Künstler befähigt ist, sein Objekt zu durchdringen."

# AUREL SCHEIBLER

Ein maßloses Interesse am Menschen verlieh ihr ein natürliches Talent, was das Analysieren ihrer Modelle betraf. Ihr Ansatz zur Portraitalmalerei verband diese begierige Wahrnehmung mit einem scharfen Verstand, und so entstanden Portraits, die offen und einsichtsvoll waren, wenn auch nicht immer schmeichelhaft für ihr Sujet. Sie verzichtete auf vorläufige Skizzen und entschied sich stattdessen dafür, ihren unmittelbaren Eindruck zu malen — sei es während einer Sitzung, sei es nach der Erinnerung. Das Ergebnis läuft Robert Storr zufolge, dem Direktor der diesjährigen Biennale in Venedig, darauf hinaus, dass "man sieht, wie die Zeit geschieht, anstatt zu sehen, wie sie angehalten wird".

Neel war überzeugt, daß ein Porträt den Zeitgeist einer Ära wiederzuspiegeln vermochte. Ihre Menschenbilder bieten einen Abriß des gesellschaftlichen Wandels in sechs Jahrzehnten — von den linken Aktivisten im Greenwich Village der 1930er Jahre bis zu den Protagonisten der Kunstszene während der sozialen Umwälzungen in den 1960ern und 70ern. Bei der Wahl ihrer Modelle ließ sie Klassenstatus und Geschlechterrollen völlig außer acht und zeigte sich von der Abneigung des Kunstbetriebs gegenüber Porträt- und später figurativer Malerei, unbeeindruckt.

Trotz einiger Anerkennung während ihrer Teilnahme am Works Projects Administration (Künstlerförderungsprogramm) in den 1930ern und 40ern, sollte erst ihre Rolle als Vorbild der Frauenbewegung der späten 1960er und 70er Jahre ihre kunsthistorische Bedeutung erkennen lassen. Die große Retrospektive im Whitney Museum of American Art 1974 markiert einen Wendepunkt in ihrer Karriere. Unter ihren zahlreichen Ehrungen befanden sich die Mitgliedschaft an der American Academy and Institute of Arts and Letters und eine Auszeichnung der National Women's Caucus for Art.

Parallel zur Ausstellung wird auf Initiative der Galerie der **neue Dokumentarfilm "Alice Neel"** von ihrem Enkel Andrew Neel in Berlin uraufgeführt: am **23. September am Doku.Arts Filmfest** der Akademie der Künste und **am 26. September als Kinopremiere im Kant Kino**. Andrew Neel wird bei beiden Aufführungen sowie bei der Eröffnung am 27. September anwesend sein.

Diese Ausstellung, organisiert mit Jeremy Lewison Limited, wird begleitet von **einem Katalog** mit einem Text von Elizabeth Peyton und Statements der Künstlerin.

Für weitere Informationen: